

Die „Stadtwichtel“ trommeln

Meissa Code Diop kommt einmal in der Woche mit seinen Instrumenten

Von unserer Mitarbeiterin
Katharina Oppitz

SCHWACHHAUSEN. Aus einer Djembé-Trommel können Regentropfen kommen oder eine ganze Herde galoppierender Pferde. Wie das genau funktioniert, lernen die „Stadtwichtel“ in Schwachhausen seit einem Monat. Einmal in der Woche kommt Meissa Code Diop mit seinen Trommeln in den Kindergarten und führt die Kinder in die Grundlagen des rhythmischen Trommelns ein.

„Es geht um eine besondere Art der musikalischen Frühförderung: Rhythmus lernen und Gefühle erleben“, freut sich Heimleiterin Constanze Wolters. Jede Stunde beginnt mit einem spielerischen Eintrommeln, um sich an das Instrument zu gewöhnen und damit warm zu werden. Aus einer Djembé-Trommel können unterschiedliche Tiere kriechen, manche vorsichtig und ganz leise, andere preschen laut hervor. In spielerischen Szenen tauchen die Kinder immer weiter in die Möglichkeiten des afrikanischen Perkussionsinstruments ein. So kann der Rhythmus in einer Trommelkette von einem Kind zum nächsten weiterwandern, entweder bleibt er gleich oder am Ende kommt, ähnlich wie bei der „Stillen Post“ ein ganz anderes heraus.

In Spielszenen können die Kinder den musikalischen mit dem darstellerischen Ausdruck kombinieren. Was passiert, wenn die Regentropfen auf einmal so laut prasseln, dass man gar nicht mehr schlafen kann? Durch die Musik lernen die Kinder, sich ihrer Gefühle bewusst zu werden und diese auszudrücken.

„Sobald ein Kind anfängt, die Trommel zu schlagen, merke ich, in was für einer Stim-



Einmal pro Woche kommt Meissa Code Diop mit Trommeln in den Kindergarten. FOTO: STUBBE

mung es ist, ob es heute gute Laune hat oder vielleicht wütend ist“, beschreibt Meissa Code Diop die Sprache der Trommeln. Nach der Stunde sind die Kinder gelöster und zufriedener als vorher, fast so, als hätte man die Spannungen weich geklopft. „Wenn alle Kinder im Rhythmus trommeln und sich dabei freuen, ist es der schönste Moment in der Stunde für mich“, sagt Meissa Code Diop, der aus dem Senegal kommt und jetzt in der Neustadt wohnt. Er bietet Trommelkurse für Kinder und Erwachsene an. Und

dass es nie zu früh ist, mit dem Trommeln anzufangen, erlebt er jeden Tag bei sich zu Hause. Seit seine Tochter mit dem Trommeln angefangen hat, muss noch nicht mal ein Instrument in der Nähe sein, der Teller, die Knie und der Türrahmen tun auch ihren Dienst. Auf dem Sommerfest am 24. Juni führen die Kinder ihre Trommelkünste vor, Meissa Code Diop tritt am 28. Mai um 15.30 Uhr im Lagerhaus auf. Informationen über das Angebot der Kindertagesstätte „Stadtwichtel“ unter: www.stadtwichtel.de.